GEST
Gemeinschaft der Elternräte an
Stadtteilschulen in Hamburg

Offener Brief an den Schulsenator und den Landesschulrat

Sehr geehrter Herr Senator Rabe, sehr geehrter Herr Landesschulrat Altenburg-Hack,

wir als Vertreter der Elternräte an Stadtteilschulen begrüßen außerordentlich das hohe Engagement der Schulbehörde und Schulgemeinschaften, den Schulbetrieb in diesen außergewöhnlichen Zeiten so lange wie möglich aufrechtzuerhalten.
Die steigende Anzahl an Corona-Infektionen in Hamburg besorgt uns aber sehr, und wir fragen uns, wie lange es gut gehen wird und ob nicht bald wieder ein Teil der Schüler*Innen im Fernunterricht einzubinden sind.

Hier möchten wir im Namen der GEST gern folgende Anregungen geben:
Aufgrund der heterogenen Struktur ist es aus unserer Sicht wichtig, den jeweiligen Stadtteilschulen jetzt eine höhere Selbstbestimmung in der Beschulung von Schüler*Innen im Präsenz-, Hybrid- und Distanzunterricht zu geben.
Die einzelnen Stadtteilschulen bzw. deren Lehrkräfte können individuell sehr gut einschätzen, welche Schüler*innen dabei mehr und welche weniger Präsenzunterricht benötigen. Es muss sichergestellt werden, dass Schüler*Innen mit Schwierigkeiten beim Lernen, z.B. mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf, die notwendige Unterstützung kontinuierlich zur Verfügung steht und zwar in allen künftig möglichen Settings.
Die Schulbehörde könnte den Schulen dafür kurzfristig zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen (z.B. weitere Honorarkräfte) zur Verfügung stellen.

Zusammenfassend plädieren wir für die Schaffung eines **„Rettungsschirmes für Hamburger Schulen“** durch den Senat, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand der GEST

Ulf-Marcus Köster, Babette Radke, Ann-Kristin Rauschning, Torsten Schütt, Dr. Andreas M Yasseri

Hamburg, den 28.10.2020

Kontakt: Torsten Schütt, Mobil Tel. 0170 947 05 63
E-Mail: gest-hamburg@gmx.de